

Bürgerbrief zur Wahl des Bürgermeisters der Stadt Nideggen am 30. August 2009



So erreichen Sie mich:

Elvi Lennartz und Rolf Rheinbach
Im Wiesental 34
52385 Nideggen-Schmidt
Ruf: 02474 99260
Mail: r.rheinbach@online.de
Internet: www.rolf-rheinbach.de

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Mit diesem Schreiben möchte ich Ihnen einige der Gründe aufzeigen, die mich dazu bewogen haben für das Amt des Bürgermeisters der Stadt Nideggen zu kandidieren.

Obschon ich Ihnen einiges an „Lesefülle“ zumute, möchte ich Sie bitten, sich die Zeit zu nehmen diesen Bürgerbrief zu lesen.

Anlässlich der Kommunalwahl am 30.08.2009 sind Sie aufgerufen, einen Bürgermeister für Ihren Heimatort zu wählen.

Die Wahl des Bürgermeisters ist eine **Personenwahl**, die unabhängig von der Wahl einer Partei, ausdrücklich die Person Ihres Vertrauens zum 1. Bürger Ihrer Stadt und zum Verwaltungsleiter bestimmt. Sie wählen den künftigen Bürgermeister mit Ihrer Stimme direkt!

Um als Kandidat für das Amt des Bürgermeisters antreten zu können, muss der Bewerber für die „Wahl zum Bürgermeister“ vorgeschlagen sein.

Vorschläge können von politischen Parteien, hieraus resultieren die Kandidaturen von Frau Margit Göckemeyer und Herrn Walter Obladen *oder von den Bürgerinnen und Bürgern direkt eingebracht werden*. Der Amtsinhaber kann seine Kandidatur alleine erklären.

Mehr als 300 Bürgerinnen und Bürger haben mir ihr Vertrauen ausgesprochen und mich als Kandidat vorgeschlagen. Hierfür möchte ich mich an dieser Stelle nochmals herzlich bedanken.

Ich halte meinen Entschluss, als partei-unabhängiger Kandidat für das Amt des Bürgermeisters zu kandidieren, für den einzig richtigen Weg. Nur so, getragen durch Ihr Votum, ist der künftige Bürgermeister in der Lage, sich den Zwängen der parteipolitischen Interessen, hinter denen auch allzu oft Einzelinteressen stehen, zu entziehen, um ausschließlich zu Ihrem Wohle zu handeln.

Ein durch eine Partei nominierter Bürgermeister wird nur schwerlich in der Lage sein, sich den Begehrlichkeiten der „Parteifreunde“ zu verwehren. Möglicherweise werden die heutigen Unterstützer ihren Tribut einfordern.

Alle von mir im Zusammenhang mit meiner Kandidatur durchgeführten Aktivitäten, Publikationen etc. habe ich bewusst in eigener Verantwortung durchgeführt und finanziert.

Ich stelle fest, dass ich mich als Bürgermeister, weder Einzelinteressen, noch Parteiinteressen verpflichtet werde.

Als „Einzelbewerber“ kandidiere ich mit dem Votum der Bürgerinnen und Bürger, die eine Änderung in der Amtsführung und in der Politik Nideggens für dringend notwendig halten. *„Ich bin überzeugt, dass Sie dies erkennen und bitte Sie darum, mir als einzigen überparteilichen Kandidaten ihr Vertrauen zu schenken“.*



★ Ehrlich! ★ Kompetent! ★ Sachlich! ★ Überparteilich! ★ Bürgernah!

Von allen politischen Ämtern ist das Amt des Bürgermeisters dasjenige, welches am engsten mit Ihnen verbunden ist. Der Bürgermeister ist Ihr direkter Ansprechpartner. Es ist deshalb wichtig, dass derjenige das Amt des Bürgermeisters bekleidet, der Ihren Anforderungen im vollen Umfang gerecht wird.

Während der vergangenen Monate meiner Kandidatur hatte ich die Gelegenheit mit zahlreichen Mitbürgern Gespräche zu führen. Hieraus lassen sich die Anforderungen, die an den künftigen Bürgermeister unserer Heimatstadt gestellt werden, definieren. Ihr Bürgermeister soll demnach ehrlich, kompetent, verwaltungserfahren und zuverlässig sein. Als Ihr Repräsentant muss er die von Ihnen eingeforderten Wertvorstellungen vertreten und vorleben. Unsere Lebensweise, unsere Traditionen, die Verbundenheit zur Heimat und Familie müssen dem künftigen Bürgermeister ebenso besonders am Herzen liegen wie Ihnen. Es ist wichtig, dass der Bürgermeister unsere Traditionen und Wertvorstellungen teilt.

***Wenn Überlegungen vorgetragen werden, welche die Schließungen der örtlichen Friedhöfe beinhalten, so werde ich als Ihr Bürgermeister niemals die Existenz der örtlichen Friedhöfe in Frage stellen.
„Mit mir als Bürgermeister wird es keinen Zentralfriedhof geben“!***

Es ist die Pflicht des Bürgermeisters für die Zukunft klare Vorstellungen und Ziele zu haben. Diese werde ich transparent für Sie darlegen, um Ihre Mitbestimmungsrechte zu gewährleisten.

Eine wesentliche Aufgabe ist es, zukunftsfähige Konzeptionen zur Bewältigung der an die Verwaltung gestellten Aufgaben zu erstellen, um für den Bürger eine leistungsstarke, bürgernahe und effizient dienende Verwaltung vorzuhalten.

- Ziel muss es sein, Ihre Ansprüche im vollen Umfang zu bedienen -.

Um dieses Ziel zu erreichen, setze ich als zukünftiger Verwaltungsleiter auf ein hohes Maß an Disziplin, Verantwortungsbewusstsein und Leistungsbereitschaft.

„Dringend notwendige Neustrukturierungen innerhalb des Rathauses werde ich zeitnah umsetzen“!

Aufgrund meiner 27-jährigen Tätigkeit im öffentlichen Dienst, hiervon 19 Jahre tätig innerhalb der Kommunalverwaltung, davon wiederum 10 Jahren im Hauptamt der Stadt Nideggen, sind mir alle Arbeitsabläufe innerhalb der Verwaltung vertraut. Ich sehe mich und das Team meiner jetzigen Kollegen in der Lage, die Anforderungen, die an die Verwaltung herangetragen werden, zu erfüllen.

Ich setze bewusst auf die Mithilfe der Ehrenamtlichen in unseren Vereinen. Seit Jahren beobachte ich mit Freude die Aktivitäten, insbesondere der "jungen" und "älteren" Generation, in den verschiedenen Vereinen, in den Freiwilligen Feuerwehren sowie in vielen anderen Bereichen unseres Zusammenlebens. Jugendliche und Erwachsene arbeiten hier mit großem Engagement. Die Vereine sowie alle im Sinne des Allgemeinwohls tätigen Gruppen sind eine Basis für Zusammengehörigkeitsgefühl. Vor allem Jugendliche finden hier Anerkennung. Sie können mitbestimmen und mitgestalten, dabei ihre eigenen Interessen einbringen. Wir alle profitieren von der Vereinsarbeit direkt dadurch, dass wir einen Zugewinn an Lebensqualität erhalten. Die Gesellschaft, wir, brauchen die Beteiligung der Bürger. Verantwortung zu übernehmen ist ein wesentlicher Grundpfeiler unserer Gesellschaftsordnung.

„Als Bürgermeister setze ich ganz besonders auf die ehrenamtliche Tätigkeit in unseren Ortsteilen. Dafür sage ich Ihnen die bestmögliche Unterstützung zu“!

Seit Jahren ist der Haushalt der Stadt Nideggen dadurch geprägt, dass die Einnahmen nicht ausreichen, um die Ausgaben zu finanzieren. Über 20 Mio. Euro weist der Schuldenstand der Stadt Nideggen heute auf. Durch die Wirtschaftskrise, die in den kommenden Jahren zu sinkenden Gewerbesteuereinnahmen und geringeren Einkommenssteuerzuteilungen führen wird, durch eine steigende Kreisumlage sowie durch geringere Schlüsselzuweisungen (Zuschusszahlungen des Landes an die Stadt), wird sich, falls keine Änderungen herbeigeführt werden, das Haushaltsdefizit jährlich erhöhen.



★ Ehrlich! ★ Kompetent! ★ Sachlich! ★ Überparteilich! ★ Bürgernah!

Dies wird dazu führen, dass die Stadt Nideggen ihren finanziellen Kollaps erleidet.

„Lassen Sie sich keine Illusionen als Visionen verkaufen“! „Diejenigen, die Ihnen heute für die Zukunft rosige Zeiten ausmalen, die mit Versprechungen und Zugeständnissen locken, verschließen die Augen vor der Realität“!

Verantwortliches Handeln mit den Finanzen der Stadt ist ein absolutes Muss, um auch für nachfolgende Generationen noch ein bezahlbares und lebenswertes Umfeld vorzuhalten.

Gerade hier hat die Vergangenheit deutlich gezeigt, dass ein parteiungebundener Bürgermeister hätte dazu beitragen können, einige kostspielige „Luftschlösser“ zu verhindern.

Einige Beispiele möchte ich Ihnen hier aufzeigen:

Parteilpolitische Interessen haben seinerzeit dazu geführt, dass ein Nationalparktor in Nideggen-Stadt, „Im Effels“ errichtet wurde, obwohl der Leiter der Nationalpark-Forstverwaltung den Standort „Im Effels“ frühzeitig als „suboptimal“ bezeichnete. Um andere Kreisobjekte zu stärken, wurde eine, für die Stadt Nideggen kostspielige Entscheidung, getroffen.

Aus Ihren Steuergeldern sind nunmehr jährlich 50.000 € für Personal- und 20.000 € für Betriebskosten zu leisten.

Hätte man anstelle des Nationalparktores einen -“Nationalpark-Infopunkt“-, kombiniert mit einer Touristikinformation und einer privaten Nutzung, in den jetzt begonnen Neubau am „Zülpicher Tor“ installiert, so wäre hier für uns Steuerzahler eine wesentlich kostengünstigere, wenn nicht nahezu kostenneutrale, Lösung möglich gewesen.

Als ein weiteres Beispiel möchte ich den Neubau/Umbau des Gebäudes am Badestrand Eschael in Nideggen-Schmidt anführen.

Seit rd. 30 Jahren besteht das am Rursee in Schmidt gelegene Naturbad mit Kiosk und Toilettenanlage.



Diese Naherholungseinrichtung konnte bis dato für den Steuerzahler kostenneutral betrieben werden. Eine Attraktivitätssteigerung der Einrichtung für den erholungssuchenden Besucher war sinnvoll. Hierfür standen Fördergelder der Europäischen Union und des Landes NRW in Höhe von insgesamt 188.000 € zur Verfügung. Unter Einbeziehung einer hierauf zu leistenden Eigenbeteiligung der Stadt Nideggen in Höhe von 47.000 €, betrug die Projektsumme 235.000 €.

Es wurde zunächst für sinnvoll erachtet, insgesamt 250.000 € für die Maßnahme vorzusehen. Entsprechend sollten die Bauplanungen vorgenommen werden.

Sie können selbst darüber entscheiden, ob diese Bausumme zur Sanierung des vorhandenen Gebäudes, Anbau eines Wintergartens und Herrichtung einer Terrasse ausreichend ist.

„Ich sage Ja“! „Zweckmäßig und im Kostenrahmen wäre die Devise gewesen“!

Obwohl ich in mehreren persönlichen Appellen versucht habe, einige politische Entscheidungsträger von diesem Vorhaben, wie es heute realisiert wurde, abzubringen, „wollte“ oder „konnte“ eine Mehrheit nicht von dem „Bauwahn“ ablassen.

Letztlich hat der Rat insgesamt 410.000,00 € zur Herstellung des Objekts bewilligt.

Zurzeit liegt die Ausgabensumme über 470.000 Euro. Kreditaufnahme für die Stadt Nideggen, und somit aus Ihren Steuergeldern zu finanzieren, mehr als 280.000 Euro.

„Als Bürgermeister hätte ich mit allen mir rechtlich zustehenden Mitteln ein derartiges, in seiner jetzigen Darstellung unnötiges, nicht generationengerechtes Objekt verhindert“!



★ Ehrlich! ★ Kompetent! ★ Sachlich! ★ Überparteilich! ★ Bürgernah!

Seit einigen Jahren existiert nunmehr in unserer Region der Nationalpark Eifel.



Quelle: www.nationalpark-eifel.de

Die wirtschaftliche Nutzung des Rohstoffs Holz ist innerhalb der ausgewiesenen Flächen des Nationalparks stark eingeschränkt.

Außerhalb der Flächen des Nationalparks ist die Stadt Nideggen Eigentümerin von ca. 750 ha Waldflächen, deren Hege und Pflege Sie durch Ihre Steuergelder jahrzehntelang finanziert haben.

Deshalb ist es nur folgerichtig, dass die Holzbestände der Stadt, unter Berücksichtigung der Nachhaltigkeit, vorrangig unseren Bürgern zu günstigen Preisen zur Verfügung gestellt werden müssen.



Meine Familie

Insgesamt sieben Parteien/Wählergruppen und ein Einzelbewerber kandidieren in Nideggen für den Stadtrat.

Einige Politiker halten die mögliche "Vielzahl" der verschiedenen im Kommunalparlament vertretenen Parteien/Wählergruppen für nicht gut, da sie befürchten, dass Mehrheitsbildungen nur erschwert erreicht werden.

Als parteiunabhängiger Bürgermeister brauche ich solche Befürchtungen nicht zu haben.

Sofern Entscheidungsfindungen ausschließlich auf das Wohl der Bürger ausgerichtet sind, sollten Mehrheitsbildungen kein Problem darstellen.

"Parteisoldaten" oder solche, die ihre Eigeninteressen verfolgen, haben in unserer Vertretung nichts zu suchen. Bürgermeister und Ratsvertreter sind ausschließlich nach Recht und Gesetz und zu unser aller Wohl verpflichtet.

Eine umfassende Meinungsvielfalt wird durchaus dazu beitragen, einen sinnvollen Konsens zu finden.

Bürgermeister, Verwaltung und Politik sind umso mehr gefordert Themenbereiche sachorientiert abzuarbeiten.

Liebe Bürgerinnen und Bürger!

Bevor ich zum Ende meines Informationsschreibens komme, möchte ich noch ein Mal auf das aus meiner Sicht wichtigste Themenfeld eingehen. Wir bestimmen mit unseren Entscheidungen nicht nur die Zukunft unserer Generation, sondern wir haben vor allen Dingen verantwortlich für die uns folgenden Generationen zu entscheiden. Auch als verhältnismäßig "kleine Stadt" sind wir verpflichtet hier positive, generationsübergreifende Zeichen zu setzen. Die Förderung unserer Kinder und Jugendlichen muss uns allen eines der obersten Ziele sein. Hier können wir gemeinsam noch vieles verbessern. Der Ausbau von Kinderbetreuungsplätzen, die Schaffung und Förderung von sinnvollen Beschäftigungsmöglichkeiten unter Einbeziehung der Vereine, sowie die Stärkung der Familie sind vordringliche Aufgaben, mit deren Erfüllung wir dann eine Brücke schlagen zu der „älteren Generation“, die das aufgebaut hat, was heute unsere Heimatstadt, in der wir gerne und unter guten Verhältnissen leben möchten, ausmacht.

„Ich bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit und wünsche Ihnen, dass Sie am 30. August die Wahl treffen mögen, die uns hilft, die Aufgaben der Zukunft zu bewältigen“.



★ Ehrlich! ★ Kompetent! ★ Sachlich! ★ Überparteilich! ★ Bürgernah!